

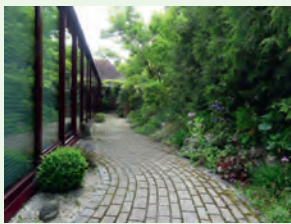
Welchen Garten hätten Sie gerne? 10 Geheimnisse guter Gartengestaltung

»Lebendige Umgebungen stärken den Menschen in seinem Menschsein, seiner Handlungsfähigkeit und seiner Freiheit.

Das ist das Ziel jeder Gestaltung.« (Christopher Alexander, Architekt und Philosoph)

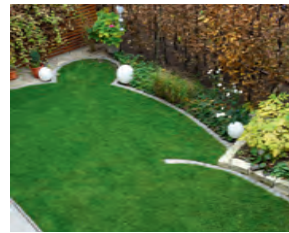
Ein Garten ist mehr als die Summe seiner Pflanzen und Materialien! Es kommt darauf an, einige wesentliche Kriterien zu beachten:

1. Ort spüren: Hier geht es darum, mit Achtsamkeit das Wesentliche des Ortes und der Umgebung zu erfassen. Vorhandene Probleme sollen reduziert und die Potenziale genutzt werden.



2. Thema finden: Das Thema des Gartens hat mit dem Ort und den Menschen zu tun. Für das unverwechselbare »Gesicht« des Gartens will das individuelle Thema gefunden und »auf die Welt gebracht werden«.

3. Räume formen: Räume sind das gestalterische und dauerhafte Grundgerüst des Gartens. Es wird bestimmt von Orten und Wegen, Schwerpunkten und der Beziehung von Innen und Außen.



4. Funktionen erfüllen: Hier geht es zuerst um das Praktische, dann um die Schönheit. Es gilt aber auch, dass sich das Praktische mit dem Schönen verbinden lässt!

5. Materialien festlegen: Materialien sind die »statische Komponente des Gartens«. Die bewusste Auswahl der Baustoffe spielt eine große Rolle für die Ästhetik des Gartens.



6. Pflanzen auswählen: Pflanzen sind die »dynamische Komponente des Gartens« und das wichtigste Gestaltungselement mit einer großen Artenvielfalt an Größen, Formen und Farben.

7. Harmonie gestalten: Das bedeutet, die Gartenelemente zu einer ausgewogenen ästhetischen Einheit zu verbinden. Nach den Gesetzen von Proportion und Rhythmus, Ordnung und Klarheit, Überraschung und Vielfalt.



8. Akzente hinzufügen: Schöne Details sind ebenso wichtig wie »das große Ganze« und tragen zum harmonischen und belebenden Gesamtbild des Gartens bei.

9. Pflege beachten: Ein Garten befindet sich immer in einem Zustand des Wachstums und der Veränderung. Somit bedarf er auch einer regelmäßigen Pflege, die das »Gesamtbild« im Auge behält.



10. Zeit nehmen: Ein Garten braucht Zeit zum Wachsen – sowohl bei der Planung als auch bei der Ausführung und Weiterentwicklung. Nehmen wir uns die Zeit dafür – Geduld ist die oberste Tugend des Gärtners!

»Ein Garten ist der ideale Ort, sich um seine Seele zu kümmern.« (Cosimo de Medici, 1389-1464)

Träumen auch Sie von einem Ort, der Sie verzaubert? Der Sie zur Ruhe kommen lässt und in dem Sie auftanken können?

Mit Einfühlungsvermögen und sensibler Gestaltung haben wir die Möglichkeit, Gärten von hoher Lebensqualität zu schaffen – im besten Sinne »Tankstellen für die Seele«!

Harald Lebender – Gärten für die Seele
Schlegelstr. 5, 90491 Nürnberg
Tel.: 0911/59 71 985
info@harald-lebender.de
www.harald-lebender.de

